

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Einführung	10
1.2	Erkenntnisleitendes Interesse	10
1.3	Methodologische Besinnung.....	11
2	Empirischer Befund – Daten zum epochalen Strukturwandel im Blick auf Fertilität und Kinderwunsch	14
2.1	Empirische Daten der Fertilitätsproblematik	15
2.2	Die Entwicklung der Medizintechnologie und ihre Ambivalenz	20
2.2.1	Zwischen familiärem Schicksal und »Konsumhaltung des Bodymanagements«	21
2.2.2	Kinderwunsch als Krankheit: Neutralisierung eines emotional besetzten Leidens	23
2.2.3	Ausklammerung von Liebe und Erotik als paradoxe »Renormalisierung«	25
2.3	Die psychische und soziale Situation des Paares während reproduktionsmedizinischer Behandlungen	26
2.3.1	Psychologische Beratung: Erfolge und Grenzen	28
2.3.2	Besondere Beachtung idiopathischer Unfruchtbarkeit	33
2.3.3	Die Ablehnung psychologischer Betreuung während der Versuche von assistierter Empfängnis	34
2.4	Zusammenfassung	35
3	Aussagen Betroffener über ihre Erfahrungen	37
3.1	Aspekte in Interviews und Befragungen	38
3.1.1	Die Problematik des Tabus	38
3.1.2	Lebensperspektiven ohne Kind	39
3.1.3	Soziale Aspekte: Selbst-Isolation und Ausgegrenztsein	39
3.1.4	Die Angst, Gefühle zu zeigen aufgrund von entwürdigenden Reaktionen	40
3.1.5	Stigmatisierung als »eigentlich kinderfeindlich« oder »auf falsche Weise mütterlich«	41
3.1.6	Hassgefühle auf Schwangere und junge Mütter	41
3.1.7	Schwangerschaft als Ausdruck für Weiblichkeit und Mütterlichkeit	42

3.1.8	Medizinische Behandlungswege und die Kontrolle über das eigene Leben	43
3.2	Öffentliche Diskussion im Medium Fernsehen: Talkshow: Vera am Mittag: »Verrückt: Ein Kind um jeden Preis«	44
3.3	Beurteilung der Sendung	46
3.4	Auswertung	48
4	Die Zunahme der Kinderwunschproblematik und ihre biologischen und psychologischen Gründe	50
4.1	Die hormonellen Bedingungen zur Konzeption und ihre Einschränkung durch Stress während der reproduktions- medizinischen Behandlung	52
4.1.1	Die Problematik von Stress in der Erfahrung betroffener Paare	54
4.1.2	Körpereigene Drogen in der Reaktion auf Stress	55
4.2	Die ganzheitliche Ordnung als Heilungspotential	58
4.2.1	Neuere Behandlungswege naturheilkundlich orientierter Methoden	59
4.2.2	Das Fertilitätsproblem aus psychosomatischer Sicht	64
4.2.3	Die Weisheit des Körpers am Beispiel des Bauchhirns	66
4.2.4	Der Placebo-Gedanke: Stress und Nocebo-Erfahrun- gen verändern physiologische Funktionen	69
4.3	Die Gefahr von Traumatisierung als Folge der Kinder- wunschproblematik	70
4.3.1	Der Körper als Speicher traumatischer Erinnerungen	72
4.3.2	Scham als auslösender Faktor für Traumatisierungen	75
4.3.3	Traumatherapeutische Heilungsmethoden	79
4.4	Zusammenfassung/Fazit	84
4.5	Exkurs: Oxytocin – das Bindungshormon. Sein möglicher Einfluss auf ungewollte Kinderlosigkeit	88
5	Theologisch-anthropologische Überlegungen zur Unfruchtbarkeit als empfohlenes Korrektiv	96
5.1	Das biblische Verständnis von Unfruchtbarkeit am Beispiel Sarah/Isaak und Elisabeth/Johannes	97
5.2	Ethische Fragen um das Ausbleiben von Schwangerschaft als Auslöser unnatürlichen Lebens	102
5.3	Mutterschaft, das Mütterliche und weibliche Aspekte des Lebens – Anthropologische Gedanken zu Fruchtbarkeit und weiblicher Identität	106
5.4	Schöpfungstheologische Überlegungen	107
5.4.1	Die Würde des Kindes	110
5.4.2	Das Ja zu unserem Leben	112
5.5	Christologische Überlegungen	114

5.5.1	Der Geist Gottes als Wandlungskraft	115
5.5.2	Heilungsmodelle im Neuen Testament	121
5.6	»Selig sind die Trauernden ...« – Die Bedeutung biblischer Weisungen für die Konfliktverarbeitung	124
5.7	Zusammenfassung/Fazit	126
6	Der Trauerprozess in der systemischen Familientherapie	128
6.1	Die Bindungstheorie John Bowlbys als Erklärungsmodell für das besondere Trauerphänomen der Kinderlosigkeit	129
6.2	Trauerphasen und ihre Bedeutung für die Sucht/Suche nach dem Wunschkind	133
6.2.1	Die Phase des Schockiertseins durch den Verlust	133
6.2.2	Die Phase des Nicht-wahr-Haben-Wollens der Realität	135
6.2.3	Die Phase des Kampfes zwischen Phantasie und Realität	136
6.2.4	Wut und Tat als Schutz vor Schmerz	137
6.2.5	Die Suche nach dem Wunschkind als Sucht	139
6.3	Unerledigte Trauerprozesse und ihre Folgen	142
6.3.1	Trauerseelsorge oder Trauertherapie	146
6.3.2	Lebensbilanz als Erkenntnis der Lebensgeschichte	147
6.4	Systemische Familientherapie zum Verständnis von Trauerverhalten	149
6.4.1	Das Genogramm als Spurensuche familiärer Verstrickungen	150
6.4.2	Familienaufstellungen zur Aufdeckung von Lebens- Hypothesen	151
6.4.3	Trauerverbundenheit mit Müttern und Großmüttern	155
6.5	Den Kinderwunsch verabschieden	159
6.5.1	Möglichkeiten heilender Seelsorge am Beispiel von Barbara Morley	160
6.5.2	Methoden der Kurzzeittherapie als Angebot eines Los-Lösungsweges	161
6.5.3	Das Trancephänomen der Gestalttherapie aktiv zur Lösungssuche nutzen	162
6.6	Zusammenfassung/Fazit	163
7	Möglichkeiten therapeutischer Trauerseelsorge durch kreativen Ausdruck	165
7.1	Bildnerische Kunst	166
7.1.1	Amerikanische Art-Therapy am Beispiel von Michele Cassous und Stewart Cubleys Weg »Life, Paint and Passion«	166
7.1.2	Ingrid Riedel: Ein deutsches Konzept für kunst- therapeutische Heilung durch Gestaltung innerer Botschaften	168

7.2	Musik als Heilkraft, um Ganzheit von Seele und Körper zu initiieren	172
7.2.1	Musiktheorie	174
7.2.2	Der Mozart-Effekt	175
7.2.3	Beruhigung durch Musik	178
7.2.4	Die eigene Musik finden	179
7.3	Märchen als Impulsgeber zu Er- und Ablösung von Trauer	182
7.3.1	Bewährung im Märchen als »Rite of Passage«	183
7.3.2	Schneewittchen – unerkannte Trauer und Kinderwunsch	184
7.3.3	Schicksalhaftes Glück oder Unglück am Beispiel des Märchens von Frau Holle	185
7.4	Selbstanalyse und Selbstheilung durch Schreibtherapie	187
7.4.1	Lutz von Werder: Schreib- und Poesietherapie	188
7.4.2	Henriette Anne Klausner: »With Pen in Hand. The healing power of writing«	191
7.5	Zusammenfassung/Auswertung	196
8	Die Bedeutung des Trauerrituals und der Seelsorge	198
8.1	Neuropsychologische Begründungen für die Heilkraft religiöser Rituale und Gottesbegegnung	200
8.1.1	Mentale morphische Felder und der Phantomschmerz	202
8.1.2	Heilende Worte, Visualisierungen und die Kraft der Gebete	204
8.2	Ritualdynamik des Trauerprozesses	207
8.2.1	Die Trauerzeit als Trennungsritus	208
8.2.2	Therapeutische Rituale	209
8.3	Kinderlosigkeit als Aufgabe für eine diakonische Kirche	211
8.4	Überlegungen zu fest installierten Modellen der Trauerseelsorge	214
8.5	Zusammenfassung	219
9	Schlussbetrachtung	221
10	Literatur	227
11	Verzeichnis von Internet-Quellen	237